

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni 1966



Bestellnummer: F 7/1/1 - m 6/66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im August 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Juni 1966

Die Umsätze im Gastgewerbe lagen im Juni 1966 um 2,4 % höher als im Juni 1965. Im Gaststättengewerbe betrug die Zunahme 1,8 %, im Beherbergungsgewerbe 3,9 %. Diese verhältnismäßig geringen Zunahmen, bei denen auch Preissteigerungen zu berücksichtigen sind, dürften u.a. darauf zurückzuführen sein, daß die Geschäftsbelegung der Pfingstfeiertage im vorigen Jahr dem Monat Juni, in diesem Jahr bereits dem Monat Mai zugute kam.

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes war die Entwicklung der Umsätze im Berichtsmonat gegenüber Juni 1965 unterschiedlich. Während bei den Gast- und Speisewirtschaften die Zuwachsrate 2,3 % betrug, waren bei den Bahnhofswirtschaften (- 1,0 %), bei den Cafés (- 0,7 %) und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (- 2,3 %) geringe Umsatzrückgänge festzustellen.

Im Beherbergungsgewerbe war die Entwicklung günstiger. Hier wurden bei den Hotels (+ 3,5 %), bei den Gasthöfen (+ 3,7 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen (+ 6,2 %) durchweg Umsatzzunahmen erzielt.

Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 10,4 %) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 2,9 %). Im einzelnen erhöhte sich der Übernachtungsumsatz bei den Hotels um 9,6 % (Verpflegungsumsatz + 3,3 %), bei den Gasthöfen um 9,5 % (Verpflegungsumsatz + 2,6 %) und bei den Fremdenheimen und Pensionen um 12,8 % (Verpflegungsumsatz + 2,3 %).

Die zusammengefaßten Umsätze des ersten halben Jahres 1966 lagen im Gastgewerbe um 5,7 % höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Umsatzsteigerungen im Gaststättengewerbe (+ 4,8 %) spiegeln sich auch in den einzelnen Wirtschaftsklassen wider, wo sie bei den Gast- und Speisewirtschaften + 4,8 %, bei den Bahnhofswirtschaften + 2,5 %, bei den Cafés + 5,2 % und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen + 7,0 % betrugen. Auch im Beherbergungsgewerbe waren Umsatzzunahmen (+ 8,2 %) im ersten Halbjahr 1966 gegenüber dem ersten Halbjahr 1965 festzustellen, und zwar bei den Hotels um 8,2 %, bei den Gasthöfen um 8,8 % und bei den Fremdenheimen und Pensionen um 6,8 %.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung		
	Juni 1966	Juni 1966	Jan./Juni 1966
	gegenüber		
	Mai 1966	Juni 1965	Jan./Juni 1965
	%		
<hr/>			
	<u>Gesamtumsatz¹⁾</u>		
Gastgewerbe ²⁾	- 0,2	+ 2,4	+ 5,7
Gaststättengewerbe ²⁾	- 3,7	+ 1,8	+ 4,8
davon			
Gast- und Speisewirtschaften	- 3,3	+ 2,3	+ 4,8
Bahnhofswirtschaften	- 1,7	- 1,0	+ 2,5
Cafés	- 5,3	- 0,7	+ 5,2
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	- 13,1	- 2,3	+ 7,0
Beherbergungsgewerbe	+ 9,2	+ 3,9	+ 8,2
davon			
Hotels	+ 1,4	+ 3,5	+ 8,2
Gasthöfe	+ 12,7	+ 3,7	+ 8,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 36,7	+ 6,2	+ 6,8
	<u>Verpflegungsumsatz³⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>		
Beherbergungsgewerbe	+ 7,3	+ 2,9	+ 7,0
davon			
Hotels	- 0,4	+ 3,3	+ 7,2
Gasthöfe	+ 12,0	+ 2,6	+ 7,4
Fremdenheime und Pensionen	+ 30,7	+ 2,3	+ 3,9
	<u>Übernachtungsumsatz⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe</u>		
Beherbergungsgewerbe	+ 18,8	+ 10,4	+ 12,5
davon			
Hotels	+ 7,5	+ 9,6	+ 12,0
Gasthöfe	+ 33,4	+ 9,5	+ 16,4
Fremdenheime und Pensionen	+ 48,0	+ 12,8	+ 11,9

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 4) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder). — Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden.